

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F R A U

einem gewissen Alter). Ich meine damit, sie empfinden wohl Wärme und Kälte, aber ein Kind merkt z. B. nie, wenn es sich erkältet. Es kann z. B. im Winter stundenlang im nassen Schnee und Eiswasser herumspielen, ohne zu merken, daß es vollkommen durchnässte Schuhe und Strümpfe hat, daß seine Füßchen eiskalt sind.

Und nun noch Deine Bemerkung, lieber Philius, der Kinder-Magen wisse, was ihm guttue, stimmt ganz und gar nicht! Meiner Kinder Magen würde dann zu seinem besten ausschließlich Schokolade und Bonbons verlangen! Hast Du als Kind nicht auch sehr oft leidenschaftlich gern Mutters Teigschüssel mit den Resten des rohen Kuchenteiges ausgeschleckt (trotz Mutters Warnung) und es nachher büßen müssen, eben weil Dein Magen nicht wußte, was ihm bekommt? Und wie ist es beim Säugling, dem man ja mit großer Geduld nach und nach den Geschmack an Gemüsen und vielen anderen Speisen beibringen muß? Auch die Freude am Essen muß gelernt sein und da hilft die Zubereitung, sorgfältiges Würzen, und nicht zuletzt ein für das Auge hübsch ansprechendes Servieren. Selbstverständlich gibt es beim Kinde genau wie beim Erwachsenen ein paar wenige Abneigungen gegen gewisse Speisen, und das macht gar



nichts, da soll man ruhig dem Kinde seinen Willen lassen. Wenn aber das Kind sonst nicht essen will, dann ist es entweder krank oder es ist aus psychologischen Gründen nicht - aber nicht, weil sein Magen genau weiß, was ihm zuträglich ist. In allen Fällen des «Nicht-Essen-Wollens» darf kein Zwang ausgeübt werden, die abgelehnte Speise aufzuessen - aber gekostet soll sie werden und dann soll man sich an das Sprichwort «Hunger ist der beste Koch» halten. Ein gutes Beispiel der Eltern ist natürlich auch wichtig, der Vater darf natürlich nicht sagen, er könne Krautstiele nicht ausstehen, denn prompt werden alle Kinder ebenfalls «Krautstiele» unausstehlich finden!

Sonst bin ich ganz mit Dir einverstanden, daß der Erwachsene das Kind nicht immer zwingen soll, etwas zu tun, das es nicht will, ohne vorher die Sache genau auf ihre tiefen Gründe zu untersuchen — nur Deine angeführten Beispiele erregen meinen Widerspruch!

Mit freundlichem Gruß
eine dreifache Mutter.

Moderne Jugend

(Definition einer Elfjährigen)

Anmut heißt: sich schön kämmen und die Lippen anstreichen.

K. B.



Es Täfeli i jeder Hand,
Fragt dr Onkel Ferdinand:
Weli Hand witt, Heidi?
Beidi, Onkel, beidi!

65



können Sie sich, wenn Sie sich zu einer Bernina entschließen, der Nähmaschine mit dem begehrten Zickzack-Vorteil.



Gratisprospekte durch:
Brütsch & Co., Zürich, Parkring 21

Veltliner
MISANI
Du Nord
CHUR
Tel. [081] 2 27 45



Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

Herzogenbuchsee
HOTEL SONNE TEL. 5 14 50 FAM. AD. THOMMEN



(27)

Sultana
3
ist stets dabei

20 CIGARETTEN 90 CTS.

SYRIAL
«Neoxa-Shampoo
in der ägyptischen Packung»
wäscht und tönt zugleich

VITALIPON AG. ZURICH

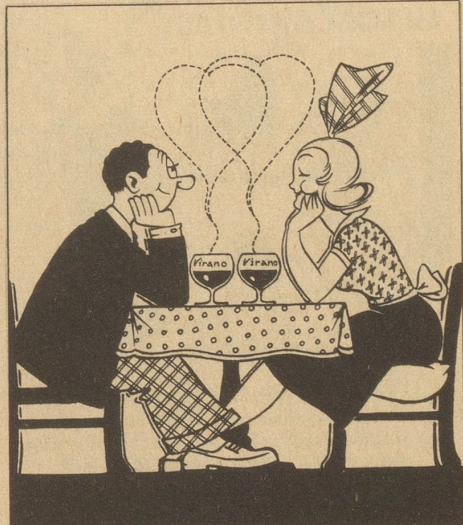
für 12 verschiedene Haarfärbungen
Edelblond (Nr. 30) verhindert das Nachdunkeln der blonden Haare.
Erhältlich in Fachgeschäften

Tango
HAARENTFERNER
entfernt sofort müheles lästige Haare

4 STÜCK FR. 1.50
PARFA S.A. UBERALL ERHÄLTLICH

P Wirklich Prima essen? ... Halt!
Försthaus Sihlwald

An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald. Telefon 92 03 01
Passanten-Zimmer Max Frei



Zwei Herzen im Tessinertakt,
VIRANO ganz varruckt ihn makt.



In allen guten Gaststätten erhältlich
VIRANO S.A., MAGADINO/TICINO

* Kirsch - vom ganz guten - vom Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel

Währschaft, prompt u. preiswürdig
Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof **ZÜRICH**

DIE KUNST ZU GEFALLEN...



NACH DON JOSE UND CARMENS ART...
allen es bedarf dazu nicht nur einer glühenden Sonne, sondern es ist
nötig seinen Ruhm zu verschönern und seinen Grad zu verlieren,
derweil es schon genügt, sich mit

LAMPOCREME

DER RASIERCREME DES MODERNE MANNES, ZU RASIEREN
Sie ist von unübertrefflicher Wirkung, verhindert jegliche Reizung der Haut und schont Ihre Rasierklinge

normal Tube
Fr. 1.50

Bicidi

grosse Tube
Fr. 2.50

Probetube bei Ihrem Lieferanten oder bei Bicidi, route de Malagnou 15, Genf, gratis erhältlich

Wie man Freunde gewinnt...

Kleiner helvetischer Knigge

Beweise deine geistige Interessiertheit und Ueberlegenheit, indem du im Restaurant mindestens 6 Zeitungen mit Beschlag belegst. Lege Hut und Mappe auf die, welche du gerade nicht liesest, sonst kommt irgend so ein ungeduldiger Kerl — die Menschen von heute sind ja so rücksichtslos! — und schnappt dir eine weg.

Wenn dich jemand höflich fragt: «Entschuldigen Sie, ist eine der Zeitungen frei?» dann schauze den Dummkopf an: «Nein.» Er hat es nicht besser verdient. (Warum fragt er erst!)

+

Wenn du eine Dame bist und Eisenbahn fährst, mach dirs recht bequem. Du weißt ja: die Schweizerbahnen dem Schweißervolk! Lege deinen Blumenstrauß und dein Handkofferchen auf den Sitz neben dich, die Gepäckträger sind nur für gewöhnliche Leute angebracht. Und wenn der Wagen voll ist und jemand beansprucht den Sitz neben dir, dann rutsche einen Zentimeter zurück, verschiebe das Köfferchen um 0,45 mm und den Strauß gar nicht. Blumen sind ja so empfindlich! Findet der Kerl noch immer nicht Platz genug zum Sitzen, dann soll er stehen. Geschieht ihm ganz recht, wenn er nicht weiß, was sich einer Dame gegenüber gehört.

+

Bist du aber ein Herr und fährst Eisenbahn, dann mache es dir auch bequem. Strecke deine Flossen unter den Sitz vis-à-vis; das Fräulein, das dort sitzt, soll sehen, wo sie ihre Beine plazieren kann. Und dir macht es ja nichts aus, wenn eure Waden sich berühren. Im Gegenteil!

+

Gehst du zum Handgepäckschalter, dann beeile dich — vorn in der Schlange kommt man zuerst dran. Packe ruhig auf dem Schalter erst deinen Koffer zurecht; ein bißchen Warten schadet nichts — den anderen! Und wenn du endlich alles bereit hast, bezahle mit einer Fünfzigfranken-Note; es ist so angenehm, mit solchen Lappen zu winken und gibt einem ein Air von Wohlhabenheit. Und wenn der Schalterbeamte murrt, dann fange an, auf die Angestellten und Beamten zu schimpfen und drohe mit Anzeige; so etwas macht immer gewaltigen Eindruck. Und es ist möglich, daß die hinter dir dabei vergessen, daß du der Rüpel bist ...

+

Am Kiosk ist es viel unterhaltsamer für dich, die Verkäuferin und die, welche hinter dir warten, wenn du dich nicht einfach sachlich-nüchtern benimmst. Ehe du deine Zeitung verlangst, sage augenzwinkernd zu der Verkäuferin: «So, Müsli, au scho uuss-

gschlaafe? Los, gimmer es Morgeblatt!» Und wenn du dein Herausgeld hast, verlange noch ein Päckli Parisiennes. Und wenn du dein Herausgeld hast, verlange noch eine Schokolade. Und wenn du dein Herausgeld hast, verlange noch eine Kreuzworträtselzeitung. Die Menschen von heute sind alle so ungeduldig und streitsüchtig!

E. B.

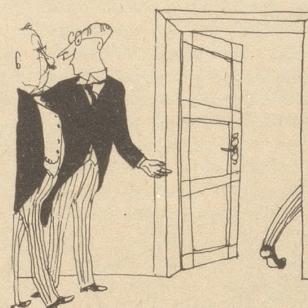
Die Beste

Lehrer: «Wir haben in den letzten Geschichtsstunden alle möglichen Arten einer Verfassung durchgesprochen: die Monarchie, die Aristokratie, die Oligarchie, die direkte und die indirekte Demokratie, die Diktatur usw. Welche Verfassung haltest ihr nun für die beste?»

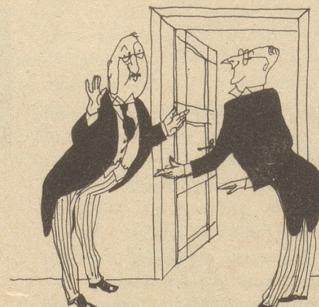
Schüler: «Die beste Verfassung wäre die, welche auch gehalten würde, Herr Lehrer.»

AbisZ

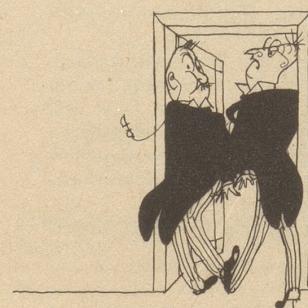
Türquälerei



„Bitte . . .“



„Bitte, nach Ihnen . . .“



„Autsch!“